

Das war die 7. Winteratomiade

*der europäischen
Forschungseinrichtungen in
Les Gets/Frankreich
vom 13. - 20.03.1999*

1. Platz in der Mannschaftswertung

2. Platz in der Medaillenwertung

9 Goldmedaillen, 9 Silbermedaillen, 2 Bronzemedaillen

Das Organisationskomitee des ILL Grenoble rief zur 7. Winteratomiade und 241 Sportler aus 14 europäischen Forschungseinrichtungen kamen nach Les Gets/Frankreich, um in sportlich fairen Wettbewerben unter dem Motto

*Es gibt kein größeres Vergnügen, als einen
alten Freund zu treffen, es sei denn, einen
neuen zu gewinnen*

die Kräfte zu messen. Unter den Teilnehmern befand sich auch eine Mannschaft des Sportvereins Forschungsstandort Rossendorf, bestehend aus 4 Sportlerinnen und 8 Sportlern.

Die Gesamtorganisation dieser 7. Winteratomiade lag in den Händen des ILL Grenoble. Für die perfekte Organisation, von der Bereitstellung der Quartiere, einer wunderbaren Eröffnungszeremonie, der reibungslosen Durchführung der Wettkämpfe in Profi-Qualität bis hin zu einer zünftigen Abschlußveranstaltung mit Champagner und Pariser Tänzerinnen sowie eines reichhaltigen kulturellen Rahmenprogramms während der gesamten Zeit der Spiele gebührt den Organisatoren höchste Anerkennung.

Die Eröffnungsfeierlichkeiten am 14.03.1999 begannen mit einem Umzug aller Mannschaften durch den reich illuminierten Ort Les Gets unter großer Beteiligung der Einwohner und Touristen zum Zeremonienplatz. Nach der Begrüßung aller

Mannschaften durch den Präsidenten des Organisationskomitees, Sportfreund Robert Pratt, sowie einer Willkommensansprache des Bürgermeisters von Les Gets, wurden die Spiele unter Aufsteigenlassen hunderter farbiger Luftballons eröffnet. Zum weiteren Rahmenprogramm gehörten die Darbietungen von 5 Alphornbläsern aus der Gastgeberregion Savoyen, einem Feuerwerk und durch Gleitschirmflieger vom Monte Chery in die Eröffnungsarena gebrachte farbige Magnesiumfackeln. Auch ein überdimensionaler kupferner Glühweinkessel sollte fortan bei derartigen Anlässen unser ständiger Begleiter sein, ein notwendiges Utensil bei den doch deutlich abgesunkenen Nachttemperaturen.

Am Montag, dem 15.03.1999, ging es mit den Einzelwettkämpfen im klassischen Langlauf gleich ordentlich zur Sache. Dem Starter auf der Loipe in Praz-de-Lys stellten sich 23 Damen und 56 Herren. Diese hatten Distanzen von 5 km bzw. 10 km zurückzulegen. Dieser Wettkampf begann gleich mit einem kräftigen Paukenschlag unserer Rossendorfer Mannschaft, indem wir bei den Damen in der Gesamtwertung die ersten drei Plätze belegten. Als weiteres Ergebnis kamen aus der Altergruppenwertung bei den Damen 2 Gold- und eine Silbermedaille sowie bei den Herren ebenfalls zwei Gold- und eine Bronzemedaille hinzu.

Der zweite Wettkampftag, Dienstag der 16.03.1999, war vormittags einem Riesenslalomtraining vorbehalten, eine von uns angenehm aufgenommene Entscheidung der französischen Organisatoren, war es doch für die meisten Sportler die erste Begegnung in dieser Saison mit dem Stangenwald. Mit dem Parallelslalom am Abend wurde dieser Wettkampftag abgeschlossen. Wenngleich die Rossendorfer Herren durch eine überstarke alpenländische und russische Konkurrenz das Startsignal als Wettkämpfer nur bis zur zweiten Runde erleben durften, bewiesen unsere Damen mit dem Gewinn der Silbermedaille, daß der ursprünglich mühsam antrainierte und mittlerweile durch zahlreiche Alpenurlaube verfeinerte Osterzgebirgsstil eine solide Basis für das Eindringen in die Phalanx der Alpenländer ist.

Am Mittwoch, dem 17.03.1999, standen wieder die nordischen Disziplinen auf dem Programm. In einem Jagdrennen, einer Kombination aus klassischem Langlauf und Freistil, stellten sich abermals 14 Damen und 48 Herren dem Starter. Die Startreihenfolge wurde nach dem Ergebnis des am Montag ausgetragenen klassischen Langlaufes festgelegt, so daß auch für die Zuschauer eine direkte Verfolgung des

Wettkampfstandes möglich war. Dieser Wettbewerb wurde gleichzeitig als Einzeldisziplin im freien Stil gewertet. Auch hierbei erwiesen sich unsere Damen als die das Feld beherrschenden Läuferinnen. Mit je zwei Gold- und Silbermedaillen in der Totalwertung sowie einer Gold- und zwei Silbermedaillen in der Altersgruppenwertung konnte dieser Wettbewerb wiederum sehr erfolgreich abgeschlossen werden. Bei den Herren wurde in der Altersgruppe „Neues Alter„ nur knapp eine Bronzemedaille verfehlt. Aus den Einzelergebnissen dieser Läufe wurden von uns zwei Langlaufstaffeln, bestehend aus je einer Dame und drei Herren, formiert.

Für den Riesenslalom am Donnerstag, dem 18.03.1999, hatten sich 36 Damen und 108 Herren eintragen lassen. Spitzenplätze waren in dieser Disziplin für unsere Mannschaft bestenfalls bei den Damen zu erwarten. Der besondere Wert dieser Veranstaltung lag in einem möglichen guten Abschneiden in der Kombinationswertung aus Langlauf und Riesenslalom. Diese Rechnung ging dann, nach dem Vorlegen der zwei besten Langlaufergebnisse bei den Damen, mit dem Erringen des ersten und zweiten Platzes in der Kombinationswertung auch auf.

Ein besonderer Leckerbissen war der noch am gleichen Tag auf besonderen Wunsch von Nauka Moskau ausgetragene Freundschaftswettkampf im Parallelslalom zwischen Nauka Moskau und der Mannschaft des ILL Grenoble, die durch eine österreichische Alpine und eine Läuferin aus unserer Mannschaft verstärkt wurde. Während bei den Herren das Finale zwischen zwei Läufern des ILL Grenoble ausgetragen wurde und mit zwei Siegern endete, kam es bei den Damen, nachdem für uns völlig unerwartet die österreichische Sportlerin durch unsere Starterin im Halbfinale bereits besiegt wurde, im Finallauf zu der Paarung Nauka - ILL. Für einen Sieg gegen die hochfavorisierte Russin mußte nun alles auf eine Karte gesetzt werden. Getreu dieser Situation setzte unsere Läuferin, angefeuert durch die Zuschauer, die Bälle an ihren HEAD F 1 endgültig auf Sturm - und gewann in zwei überragenden Läufen souverän das Duell. Eine zünftige Siegerehrung vor Ort mit viel Champagner und Glückwünschen von allen Seiten bildeten den sportlichen Abschluß dieses Tages.

Freitag, der 19.03.1999, war der letzte Wettkampftag, an dem die Langlauf-Staffelwettbewerbe über 4x5 km und der Biathlon Ski/Bogenschießen ausgetragen wurden. Von uns Rossendorfern

wurde nur die erste Disziplin mit zwei Mannschaften besetzt, zusätzlich kam eine Rossendorfer Dame in der Staffel des FZ Karlsruhe zum Einsatz. Bestes Team war die mit unserer Dame besetzte Staffel des FZ Karlsruhe vor ILL Grenoble A und Rossendorf A unter insgesamt 12 gestarteten Staffeln. Unsere B-Staffel erreichte einen sehr guten 5. Platz. Da die gemischte Staffel des FZ Karlsruhe nicht in die reguläre Wertung einbezogen wurde, rutschte das Team Rossendorf A schließlich noch auf den „silbernen“ Platz vor.

Mit der letzten Siegerehrung und einem Galaabend mit Tanz fand die 7. Winteratomiade, die bei ausgezeichneten Bedingungen, sehr viel Schnee und Sonne pur ausgetragen wurde, ihren Abschluß. Waren wir bei unserer ersten Teilnahme an der 5. Winteratomiade 1993 in Obereggen/Südtirol mit je einer Gold-, Silber- und Bronzemedaille heimgekehrt, dürfte das 1999er Ergebnis wohl den Höhepunkt des Erreichbaren gewesen sein.

Noch einmal möchten wir unseren herzlichen Dank den französischen Sportfreunden für ihr großes Engagement und die allseits gelungene Veranstaltung aussprechen. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen bei der 8. Winteratomiade 2002, die von EURATOM Karlsruhe ausgerichtet wird.

SV FS Rossendorf
Abteilung Ski